

GAZET'A TRANSILVANIEN.

Gazet'a esse de 2 ori: Mercuria si Sambet'a, Föiea una data pe septimana, — Pretiulu: pe 1 anu 10 . v. a. Pentru tieri esterne 15 . sun. pe unu anu séu 45 doideceri, or 3 galbini si 3 doideceri mon. sunatoria. Se prenumera la postele c. r., si pe la DD. corespondenti. — Pentru serie ad. de 10 vorbe mari séu mici inserate se ceru 8 cr. Tacs'a timbrala e 30 cr. de fiacare publicare. Fara depunerea acestui pretiu inainte nu se voru mai primi publicari

Nr. 48.

Brasiovu, 20. Juniu 1862.

Anulu XXV.

MONARCHIA AUSTRIACA.

Limbile oficiale.

(Urmare din Nru 46.)

V. Datine vöia a mai impartasi anca si urmatoriulu actu oficiale

Präsidentium des k. k. Ober-L.-Gerichts für Siebenbürgen. Zur Z. 2971.

Aus den vorliegenden mit Tabellen belegten Berichten stellt sich heraus, daß alle Gerichtshöfe Siebenbürgens in sprachlicher Beziehung mit Arbeitskräften versehen sind, welche die allmähliche Lösung der schwierigen Sprachenfrage durch Fleiß und guten Willen erwarten lassen. Wenn die Justiz den wichtigen Zweck erreichen soll, so muß sie populär sein, d. h. sie muß der rechtsuchenden Bevölkerung die Ueberzeugung gewähren, daß nach Recht und Gesetz geurtheilt wird, dies wird aber nur dann der Fall sein, wenn die Protokolle und Entscheidungen in einer den Parteien verständlichen Sprache geschrieben sind.

Der Herr Minister der Justiz hat diesen Grundsatz ausgesprochen, und ist hiedurch einem tief und längst empfundenen Wunsche der Nationen entgegen gekommen. Uns liegt es ob, diesen Grundsatz im praktischen Leben durchzuführen.

Ich anerkenne vollkommen die Schwierigkeiten dieser Aufgabe; sie lastet nicht nur auf jenen Justizbeamten, welche zur Einführung der k. k. Reichsgesetze nach Siebenbürgen abgeordnet wurden, sie betrifft mehr oder minder auch die eingebornen Siebenbürger, denn nur wenige sind aller Landessprachen in Wort und Schrift mächtig.

Mit gutem Willen läßt sich aber jede Schwierigkeit überwinden.

Wenn sich auch von den Funktionären, welche im Alter vorgeücht sind, die Erlernung von Sprachen kaum erwarten läßt, so ist es doch eine unabweißliche Pflicht den richterlichen Beamten, welche noch im frischeren Lebensalter stehen, sich die Landessprachen vollkommen in Wort und Schrift anzueignen.

Ich erkenne mit Dank die diesfälligen Leistungen einer nicht geringen Anzahl von Gerichtsbeamten, und werde mich immer glücklich schätzen, dieses ihr entschiedenes Verdienst höheren Ortes geltend zu machen; ich habe aber aus den vorgelegten Ausweisen mit Bedauern ersehen, daß mehrere Gerichtsbeamte, welche schon seit einer Reihe von Jahren in Siebenbürgen dienen, keine der siebenbürgischen Landessprachen erlernt haben.

Wenn dieselben die Pflichten, welche ihnen bei dem Eintritte in den hierländigen Justizdienst bekannt gegeben wurden stets vor Augen gehabt hätten, so wären sie jetzt in der Lage den Anforderungen des Dienstes zu entsprechen.

Das Versäumte läßt sich aber noch immer, wenn auch mit erhöhtem Kraftaufwande nachholen.

Indem ich Ihnen eine Circularverordnung vom 10/12 1857 Z. 325 in Erinnerung bringe, fordere ich sie daher dringend auf, sich dem Studium der siebenbürgischen Landessprachen mit allem Eifer zu widmen und bemerke Ihnen, daß Sie sich die nachtheiligen Folgen der Unterlassung dieser Pflicht nur selbst zuzuschreiben hätten.

Ich verkenne nicht daß, das Erlernen der ungarischen Sprache wegen ihrer Eigenthümlichkeit für Personen, welche andern Volksstämmen gehören, große Schwierigkeiten bietet, sie sind aber nicht unüberwindlich. — Die genaue Kenntniß derselben ist übrigens unerläßlich, nicht nur wegen des Verkehrs mit den Parteien, sondern auch wegen des Verständnisses der ungarisch-verfaßten Urkunden, welche den wichtigsten Rechtsstreiten zu Grunde liegen.

Aus den vorliegenden Ausweisen stellt sich ferner heraus, daß nur sehr wenige selbst eingeborne Justizbeamte im Stande sind in romanischer Sprache zu schreiben und zu konzipiren.

Da mehr als die Hälfte der Bewohner Siebenbürgens dem romanischen Stamme angehören, so ist es jedenfalls sehr wichtig, daß diesem Mangel abgeholfen werde. Die meisten Justizbeamten sprechen romanisch, es kann ihnen daher bei einigem Fleiße nur geringe Mühe verursachen sich auch die Schriftsprache anzueignen. Ich muß

La Nro 2971.

Presidiulu supremului tribunalu provincialu pentru Transilvani'a.

Din raporturile infaçiosiate prevediute cu tabele se cunöscce, cumca töte tribunalele judecatoresci ale Transilvaniei cu privire la limbi au de acei individi lucratori, dela a caroru silintia si buna vointia se póte astepta deslegarea treptata a grelei cestioni limbistice. De este cá administratiunea treptatii se'si ajunga importantulu seu scopu, apoi aceeaasi trebuie se fia populara, adica ea trebuie se dea poporului cautatoru de dreptate aceea convictiune, cumca judecatile curgu dupa dreptu si lege; eara acést'a se va intempla numai atunci, déca protocoölele si deliberatele (hotariirile, sentintiele, decisiunihile) sunt scrise intr'o limba intielésa de partite.

Domnulu ministru alu dreptatii a enunciatu acestu principiu si prinu acest'a a indestulatu o dorintia a natiuniloru de multu si profundu simtita. Datorinti'a nöstra este, cá principiulu acestuia se'i damu viétia pe calea practica.

Eu recunosc pe deplinu greutatile acestei probleme; aceeaasi apasá nu numai asupra aceluor functionari de tribunale, carii fusesera dispusi la Transilvani'a spre a introduce legile imperiale anstriace, ci ea privesce mai multu séu mai puçinu si pe transilvanii pamenteni, pentruca numai puçini sunt, carii seiu se vorbéscu si se scrie bine töte limbile patriei.

Intr'aceea pe lenga o vointia buna se póte invinge orice greutate

De si dela functionarii naintati in etate abia se póte astepta cá se mai invetie limbi, totusi este o datorintia imperativa a functionariloru dela tribunale, carii se afla in o etate mai puterösa, cá se'si castige deplin'a cunoscintia a limbiloru patriei in vorbire si in scriere.

Eu recunosc cu multiamita respektivele progrese ale unu numeru insemnatoru de functionari judecatoresci, si totudeauna me voiü tiené fericitu a le recomanda la naltele locuri acestu meritu positivu alu loru; eu inse din comunicatele tabele am vediutu cu parere de reu, cumuca mai multi functionari dela tribunale, carii sierbescu de unu siru de ani in Transilvani'a, n'au invetiatu nici un'a din limbile patriotice ale Transilvaniei. Déca aceiasi aru fi avutu totudeauna din aintea ochiloru acelea datorintie, care li s'au facut cunoscute la intrarea loru in servitiulu judecatorescu alu acestei tieri, acumu ei aru fi in pusetiunea de a corespunde cerintieloru oficiulu.

Ci lenevirea de mai nainte, de si cu indoirea poteriloru, se mai póte anca implini.

Readucunduve eu in memori'a Dvöstra ordinatiunea circular'a din 10/12. 1857, Nro 325 ve provocu pe Dvöstra cu totuadinsulu, cá se ve puneti cu totu zelulu pe studiulu limbiloru patriotice ale Transilvaniei si nu lipsescu a ve observa, cumuca stricatiösele urmari ale ne'mplinirii acestei datorintie ati avé a vi le ascrie Dvöstra insive.

Eu nu negu, cumca invatiarea limbei ungueresci pentru persönele de alte nationalitati este din natur'a ei fórté grea, totusi acele greutati ale ei nu sunt nesuportavere. De altuintrea deplin'a cunöscere a aceleiasi este nedispensavera, nu numai spre a tracta cu partile, ci si spre a intielege documintele compuse ungueresce, pe care sunt intemeiete cele mai importante cause de judecata.

Mai departe din tabelele substernute se cunöscce, ca fórté puçini functionari dela tribunali tocma si din cei pamenteni se afla in stare de a scrie si a concepe in limb'a romanésca.

Fiinduca mai multi de jumatarea locuitoriloru Transilvaniei se tienu de nationalitatea romanésca, asia in totu casulu este de o prea mare importantia, cá scaderea acést'a se se indeplinésca. Cei mai multi functionari dela tribunale vorbescu romanescce, prin urmare pe lenga óresicare silintia ii va costa

demnach alle Justizbeamten ohne Unterschied des Stammes auffordern, sich die romanische Schriftsprache mit allem Eifer eigen zu machen. —

Es ist endlich zu meiner Kenntniß gelangt, daß bei einem Gerichtshofe, wo die Mehrzahl der Beamten dem magyarischen Stamme angehört, zahlreiche Protokolle mit Romänen, die nur ihre Sprache verstehen in ungarischer Sprache aufgenommen, und die Entscheidung in dieser Sprache verfaßt worden.

Ein solcher Uebergriß kann nicht geduldet werden.

Ich fordere daher die Herrn Gerichtsvorsteher auf, einer derartigen Ungefehrlichkeit, wenn und wo sie besteht, mit Entschiedenheit entgegen zu treten.

Es ist eine anerkannte Sache, daß die Rechtspflege der siebenbürgischen Gerichtshöfe wenig zu wünschen übrig läßt. — Dieses erfreuliche Ergebnis verdanken wir dem Eifer, der Einsicht und Ausdauer der Gerichtsvorsteher, der Räte und der untergeordneten Justizbeamten, welche mich bei der Durchführung unserer großen Aufgabe so kräftig unterstützt haben. Ehre und Dank sei ihnen für ihren Eifer, für ihre Aufopferung.

Ich wende mich nun neuerdings vertrauensvoll an den siebenbürgischen Richterstand, und erwarte von allen Mitgliedern desselben, daß sie mir zur Durchführung dieser wichtigen Maßnahme zur endlichen Lösung der Sprachfrage, welche in Siebenbürgen weit schwieriger ist, als in den meisten anderen Kronländern, freundlich und bereitwillig die Hand biethen werden.

Meiner Anerkennung wollen sie dafür im Voraus versichert sein.
Hermannstadt den 6. October 1860. Lattermann. m. p.

Acestea cerculare privitoare la limbile Transilvaniei sunt intemeiate, precumu se mai observase, pe ordinatiunea ministeriului dreptatii cu datu din 9. Iuliu 1860, Nro 10,339; inse si acést'a se provóca la alt'a mai vechia, adica tocma dela 19. Nov. 1851, Nro min. 15,373, despre care se dice, ca ministeriulu voiesce cá cu acést'a mai noua se fia reformata, explicata si intregita. Se nu uitamu inse, ca acestea doua ordinatiuni minist. privia numai la Banatu si la Voivodina, de unde apoi in a. 1860 se straplantara si la Transilvani'a. Se cuvine earasi a ne insemna odata pentru totudeauna, cumuca ministeriulu absolutisticu in cei diece ani nici decumu nu a purcesu cu germanisarea in tóte tierile dupa o mesura uniforma; pentruca de si principiulu era statoritu spre a nivelá totu, ci mesurile respektive conducátore catra scopulu celu giganticu se luá cu fórte bunu tactu si fórte intieptiesce, pentrucá nimicu se nu se intemple fara timpu si nicairi se nu fia desceptata prea curendu susceptibilitatea popóreloru; de aici urmá diferinti'a intre o mesura si alta. Si cá se revenimu ear' la Transilvani'a, apoi oficiolatele politice si judecatoresci se folosiá de limb'a germana cu totulu altumintrea la secui si earasi in altu modu p'intre romani. Intre secui mergea cu unu metodu multu mai crutiatoru; dincontra p'intre romani o luasera cevasi mai de a fug'a, din cauza ca pe acestia ii credea a fi mai nepasatori si chiaru mai servili de catu pe secui, carii trecea in ochii loru de ómeni mai resbunatori. In cele din urma s'a cunoscutu abia dupa 10 ani, ca asia anca nu merge, prin urmare s'au luat mesurile cunoscute din anul 1860.

Clusiu, 10. Juniu. (Incheiere din Nru tr.) Mai multi dintre barbatii nostri apretiuindu meritele fiacarui medulariu alu natiunei nóstre, au datu la adunarea nationale in 4/16. Jan. 1861 unu memorialu; in punctulu alu 3-lea se cere, cá sese votédia multumita acelor barbatii, carii in acestu 10 ani din urma au ostenitu in cugetu curatu pentru infiintarea si inflorirea scóleloru nationale; totuodata, cá comisiunea permanente se lucre intr'acolo, „cá in guvernulu tierii totudeauna se se afle doi consilieri de instructiune publica romani, pentru fiacare confesiune cate unulu. Si adunarea primindu acestu votu de alu seu a aclamatu unanimu pe D. Dr. Vasiciu in siedintia publica, ca pe barbatulu celu mai meritatu pentru scóle. Combinandu dara cea ce audisemu din gura D. Vasiciu, cu cele, ce a otaritu adunarea nóstra nationala, — e usioru de a aflá pentru D. Dr. Vasiciu postululu potrivit, care ar fi a i se conferi din partea guvernului la demandarea Maiestatei Sale.

Acumu vine intrebarea, ce a facutu comitetulu permanente nationale pentru susutienerea D. consil. de instructiune Dr. Vasiciu in postululu seu si pentru dobendirea celuilaltu consiliariu de scóle? La aceasta intrebare trebuie cu durere se respundemu: nimica,

pre puçina ostenéla a invatia si limb'a scrisa. Deci eu trebuie se provocu pe toti functionarii judecatori fara diferintia de nationalitate, pentru cá se invetie cu totu zelulu limb'a literata romanésca.

In fine a petrunsu la cunoscuti'a mea, cumca la unu tribunalu judecatorescu, unde majoritatea amplotiloru e de nationalitate magiara, unu numeru mare de protocóle se ia in limb'a magiara cu romani, carii isi cunosc numai limb'a lor si decisiunile anca se formuléza ungresce.

Unu abusu cá acesta nu se póte suferi. Deci eu provocu pe dnii presiedinti de tribunale, pentruca déca esista si oriunde esista o asemenea nelegiuire, se o re'nfrene cu tóta energi'a.

Este unu adeveru recunoscutu, cumuca administratiunea dreptatii la tribunalele din Transilvani'a este un'a din cele mai bune. Pentru acestu resultatu imbucuratoru avemu a multumii zelului, intielegintiei si perseverantiei presiedintiloru de tribunale, a consiliariloru si a oficialiloru subalterni dela justitia, carii m'au ajutat pe mine atatu de puterosu la efeitirea marei nóstre probleme. Onóre si multumita loru pentru zelulu si devotamentulu lor.

Acumu me adresezu din nou si cu tóta increderea catra corpulu judecatoriloru din Transilvani'a si asteptu dela toti membrii aceluasi, cá ei se'mi dea prietenesce si bucurosi mana de ajutoriu la punerea in lucrare a acestei mesure de mare importantia, la deslegarea definitiva a cestiunii limbistice, care in Transilvani'a este multu mai anevioása, decatu in cele mai multe tieri de coróna.

Deci se fiti de acumu siguri de recunoscinti'a mea.

Sibiu in 6. Octobre 1860.

Lattermann m. p.

Ce a facutu biserica? Eata ce, déca suntemu bine informati, atatu ordinariatulu metropolitanu al Blasiului, catu si celu episcopescu alu Sibiuului au cerutu pentru scólele romane consilieri de scóle, inse ne mai ingrijindu nimica mai departe despre acést'a, lucrulu a remasu mortu si guvernulu lui Mikó a cerutu desfiintierea acestui institutu pentru noi atatu de salutaru si de cea mai mare necesitate. La aceasta propunere, seimu, ca consiliarii de romanu de atunci, uitandu' de cele, ce s'au votatu in adunarea nationala, — nu si-au datu nice unulu votu separatu in contra desfiintierii acestui institutu. Déca inse ordinariatele au mai facutu vreunu pasiu in treaba aceasta nu seimu, — ni se pare inse, ca nu.

Guvernulu magiaru, care pentru romano-catolici a ingrijitu prin „comissio catholica“, pentru reformati si unitari in altu modu nu a aflatu nici unu interesu, a sprijini institutulu consiliariloru de scóla cu atatu mai puçinu, cu catu elu este fetulu regimului cadutu, si acesta bunu, reu trebuie ineditu. Dar' ce vomu díce noi romanii? Suntemu noi in stare a aduce trebile scolare la unu punctu de inflorire fara unu individuu, unde se se concentreze tóte afacerile scolare, — cugetamu noi, ca biserica va fi in staré fara influinti'a guvernului si a deregatoriiloru politice a redica si inestra scoli elementari in tóte comunele? Póte se estinde autonomi'a bisericei pana acolo, cá se denegamu orice influinti'a a guvernului si a deregatoriiloru politice in afacerile scolare? Si lasaseva guvernulu de influinti'a aceasta? si déca nu, prin ce organu va exercitá guvernulu influinti'a sa in scólele romaniloru?

Dóra unitii nu se voru mai supune „comisiunei catolice“ si neunitii unui directoru secu fara autoritate si activitate? —

Déca vomu luá in consideratiune tanguirile inspectoriloru cercuali de scóla despre incetarea celoru mai multe scoli, — despre neregulat'a cercetare a lor, — despre platile, ce se detragu dela invatiatori, — despre indolenti'a, ce se arata in tóta directiunea, candu e vorba de scóla, — decandu au incetatu activitatea consiliariloru de scóle; atunci trebuie se ne indoimu despre orice resultatu favoratoriu pentru scólele nóstre fara de unu organu, care se amble, se alerge, se veadia, cu ochii, unde lipsesce ceva, unde nu s'a facutu nimica, care inestratu cu cuvenita auctoritate, se invetie si admoneze pe poporu, se'lu conduca, si sei arete, care e calea fericirii si mantuirei lui.

Ce ar fi dara de facutu?

Noi cugetamu, ca la aceasta amu putea mai usioru respunde pe bas'a decretului impartasitu D. Dr. Vasiciu, — ca adeca neunitii se céra cu tóta energi'a dela insasi Maiestatea Sa reactivarea consiliariului lor de scóle, aratandu folosulu, ce a resultatu pentru scóle pana a fostu elu in activitate si daun'a nedisputabila, decand i s'a impedecat activitatea; éra unitii se céra unu barbatu increditu pentru asemenea postu la

in. guvernul, motivandu cererea lor totu cu asemene argumente, si nu ne indoimu, ca nu vomu reusi, numai se nu perdemu nimic din energia.*)

Dics 6 - Sânmartinu, 23. Juniu 1862. Cetindu in Gazet'a Transilvaniei numerulu 44 o corespondintia din comit. Cetatea de balta ddo 4. Juniu a. c., in care se dice, ca corespondentiele oficiolaturii cu judii cerculari de nascere romani aru decurge numai in limb'a magiara s. a., ne vedemu in interesulu adevverulu constrinsi a dementi acêta asertiune cu totulu netemeinica.

Onoratului publicu cetitoriu — i va fi cunoscutu din mai multe corespondentie impregiurarea, ca populatiunea magiara aicia e mai insemnatâ cá in oricare altu comitatu, numerandu afara de preanumerosi posesori mari anca si o tiarenime de 22,000 de locuitori, apoi sasimea anca numera la 12,000 suflete, asia incatu afara de 3 abia 4 cercuri din 8 celealalte sunt locuite cu prevalentia de elementu magiaru si sasu.

De aci pôte vedé ori cine, ca din comit. Cetatea de balta desi-i presiede unu administratoru romanu, nu se pôte face unu districtu cá alu Naseudului séu cá alu Fogarasiului, si asta cu multu mai puçinu cá din ori care altu comitatu. —

Ordinatiunile pentru limb'a oficiala sunt precise, si afara de corespondentiele cu comunele si partidele singulare sunt pana acumu restrinse la usulu din aiate de 1848. —

Cu tôte acestea Domnului administratoru i succese a introduce usulu, cá intratele se se esibe in limb'a in care erau concepute, si ca ele se se elaboreze si se se espedeze in susu si in diosu totu in aceea limba, asemnanduse hartiile romane la oficiali romani, magiare la magiari si germane la germani etc.

Astea durara pana atuncia, pana cand unui nescocitoriu, cumu esi corespondintele din susu — i placu a scormoni mosinoiulu — atunci inaltulu r. guberniu opri prin mai multe ordinatiuni speciali cá oficiolaturu se numai corespunda cu elu intru alta limba de catu in cea magiara. — Ast'a erá apa la mór'a fratiloru magiari, carii acumu incepura a pretinde cá si cu oficiolaturile subalterne se se manipuleze in limb'a magiara. — Cu tôte acestea Domnului administratoru i succese a pastrá bun'a cointielegere intre amploiatii de diferite nationalitati, statuinduse pana la alte impregiurari, cá in afacerile interne si cu oficialii subalterni fiacare se lucre in limb'a, carea o pricepe mai bine si in carea e scrisu esibitulu si numai cu comunele si partidele se se pastreze normativele in integritatea lor.

De aci vine, ca cerculariele ce vinu dela in. r. gub. sunt mai numai in limb'a magiara, si nece tempulu, nece poterile nu ne iérta a le traduce in trei limbi, pentru Szolgabiraele de trei nationalitati se inteméza la toti magiariesce. — Eara incatu atengu espeditiunile singulare — se ne ierte Dlu corespondinte, acestea de regula se trametu in limb'a Szolgabiraului séu a cercului, caruia e prepusu. — Ma ce-i mai multu — vina Dlu corespondinte, se vedea si casuri, unde espeditiunea la esibite romane s'au tramisu in limb'a această chiaru si catra Szolgabirae magiari. — Apoi spuna Szolgabiraele romani respinsulisau vreodata vreo corespondintia romana, de care de regula se servescu catra oficiolaturu? — Cese atinge de dechiararea limbei oficióse prin comune, dela care au sositu astufeliu de dechiaratiuni, au si aflu decisiunea cuvenita. (Dar' cele fora declaratiuni — ?!) R.

Deci rogamu pre Dlu corespondinte, cá pana atunci, pana candu nu ne vomu arondá teritoriale nationali, se nu mai pretinda alta decatu numai ceea ce se pôte in caus'a limbei; ca altufeliu pôte provocá si ceva mai reu, celu puçinu strins'a aplicare a ordinatiunei imperiali din 21. Dec. 1860.

C—u, vice-notariu.

Preste totu. Serbi'a. De si pornirile din Serbi'a ca-diura intr'unu timpu cu publicarea programulu lui Kossuth despre imperiulu dunareanu; de si unele diurnale tragu de aici consecuintia, cumca pornirile acestea aru fi inceputulu capetulu proiectatu; de si altii earasi se incórda, a vedé cá printr'unu transparentu tendintiele serbiloru de a'si fundá unu imperiu mare serbescu: totusi luandu in combinatiune atatu luptele in Muntenegru si Erzegovin'a, catu si incordarile in Bosni'a si Albani'a, eara despre alta parte seriositatea Portiei, care tramise trupe la marginea Serbiei cu ordine de a nu crutia orice treceri preste granitia, si apoi ca in mediuloculu Serbiei se pune milit'a tierana pe picioru la 50 de mii, se facu

*) Amu auditu, ca insisi sasii, carii anca s'au fostu dechiaratu in contra consiliariloru de scóle, — simtiendu acumu lips'a lor, — vréu se roge pe guvernul pentru reactivarea lor.

Red.

meteredie si se arméza infricosiatu; nu potemu se nu damu si noi o insemnatate acestoru porniri, mai vertosu dupa ce cetimu, ca comisariulu Portiei a sositu, a avutu audientia la piinçulu, si totusi Principele pretinde tare desiertarea totoror fortaretieloru ocupate de turci, dandu totuodata demandari, cá se se organizeze bataliône si toti cei buni de arme prin tóta tier'a se se eserceze cu manuea lor. — Armistarea anca totu mai dura, inse tieranii armati abia se potura domoli, dupace seversira scene crancene, taindu titiele muieriloru si jucanduse cu capetele turciloru puse in tiapa si purtate in triumfu, dupa cumu referéza „Oest. Z.“, care imputa Principelui, ca dupace avú atata timpu ospitalitate in Austri'a, acumu tractà pe reprezentatorulu consulariu austriacu cu cuvintele vetamatorie, dicundui: ca se mira, cumu se mai afla in Belgradu si acumu. Diurnalulu e de parere, cá reprezentantulu administratoru austriacu, care lucrà de se opri bombardementulu si totusi fú asia de reu tractatu, se se rechiame, se se rumpa comunicatiunea diplomatica cu Serbi'a si se se amenintia represalii. — Dupa cumu se vede nici o potere din cele mari nu se grabesce a intreveni in caus'a Serbiei; ear' Angli'a baga vina Sirbiloru, ca ei prin omoruri si puscaturi in partea turcésca a cetatei ar' fi provocatu bombardarea din fortareti'a, si escusa pe Turci'a, ca ea dede satisfacere prin depunerea Pasiei comandantu si ordinarea unei strinse ceretari. Mai licuresce anca unu secretu din desbaterile parlamentulu englesu, cumca Turci'a cu Austri'a ar avé unu arangementu, a colucra impreuna spre domolirea revolutionariloru in Bosni'a; — si Françi'a ar fi dorit, cá Austri'a se intrevina; inse, cum dicem, nu se grabescu anca neci unii a implanta secura in lemnulu sudslaviloru. —

Din Muntenegru mai avemu deodata doue sciri contradictóre, un'a dela Ragusa, cumca Abdi-Pasi'a atacà pe muntenegreni la Spucz, inse fú batutu cu o perdere de 3 mii. Alta dela Scutari, cumca totu acestu Pasi'a in 24. Juniu tóta armat'a montenegrena concentrata pe malulu dreptu alu apeii Ceta lenga satulu Jenichiei o rabatù luandu 2 tunuri si omorandu multe sute din Muntenegreni. —

In Itali'a au inceputu Mazzinistii a se misicá, si se incórda a pregati o espeditiune pe mare, dóra le aru succede a proclamá republica in Sicilia si dupa aceea in Neapole, Garibaldi se afla in Caprera. — Despre congresu tacu acumu diurnalele si scornescu, ca potentatii din Austri'a, Françi'a, Rusi'a si Prusi'a voru avé intelnire camu pe la Septemvre.

In Rusi'a punerile de focu s'au latitu pretutindenea, incatu acumu s'au imputeritu gubernatorii provinciiloru, cá se declare lege martiala pretutindinea; se crede ca din Angli'a, dela liberali ar fi tramisi fauritorii acestoru aprinderi, de unde se amenintia gubern. rusescu, ca déca focurile nu voru avé succesu pentru libertate constitutională, atunci voru intra la ordine otravirile.

TIER'A ROMANÉSCA. Bucuresci, 16. Juniu. Intre tôte novitatile de importantia trage in timpulu de façia unu a otu alu Principelui cea mai mare atentiune a publiculu, mai mare decatu chiaru si incordarea camerei dea supune Tier'a in stare de asedia din caus'a asasinatulu min. primu Barbu Catargiu, catra care se adresase Domnitoriulu mai nainte cu actulu acesta: „Iubitulu meu Presiedinte alu Consiliulu!

Din diu'a chiamariei Dtale la postulu, ce ti amu incredintiatu, n'amu lipsitu de a dá tóta apretiarea silintiei si devotamentulu, cu care te lupti in contra greutatiloru ce intimpini. Nu amu lipsitu nici a'ti atrage tóta seriósa atentie in mai multe ronduri asupra starei justitiei; a ei marsia regulata, suferindu multu timpu din lips'a curtiéi de casatia, crearea acestui corpu era menita a insemna o noua era si a da interesiloru private o nóua garantia neunoscuta in trecutu.

Pe candu dupa legile de mai nainte adese ori sórtea impicinatiloru atirná dela apretiarea individuala a min. iustitiei si a vointii Domnitoriulu, astadi totu Romanulu este in dreptu a si cere si a si astepta dreptate dela firescii sei judecatori.

Preocupati de acêta cugetare, Noi anca din lun'a Aprilie, prin apostilulu pusu pe reportulu ministrulu iustitiei, prin care mi presentà spre intarire contestatulu mezatu alu mosii citate, amu fostu ordonatu tramitarea acestuie inaintea curtiéi de casatie, indicandu totuodata procedur'a de paditu in viitoriu in asemeni casuri. Cu acest privilegiu apretiuindu parerea Dumitale si a multu respectabilulu Dumitale colegu, ministru de esterne, amu cerutu ministrulu de iustitia grabnica presentare a unu proiectu spre a inlocui form'a intariturii mezaturiloru de catra Noi, cá o urmare incompatibila mai multu cu conventi'a.

Totusi asemene proiectu nu ni s'au infaçiosiatu si acumu anca ni se presenta asemenea mezaturi alaturea cu curtea de

casatia, o anomalia, care a trasu dupa sinesi conflicte de atributii, ce au nevoitu interventia Nostra prin lucrarile tribunaleloru de cea anteu instantia.

Cu parere de reu dara trebuie se'ti aratu, iubitu Meu presedinte alu consiliului, ca se vede, ca colegulu Dtale dela iustitia nu s'au patrunsu destulu de marimea misiei ce iau festu incredintiatu. Nu vroi se amintescu de doua otariri contradictore date de celu mai inaltu tribunalu in aceeasi pricina si cunosci, impreuna cu multu respectabilulu Dtale colegu dela esterne, emotia publica ce aceasta au causatu, si despre care amu avutu cu Dvostra convorbire in mai multe renduri.

Ne amu incredintiatu anca, si amu constatatu impreuna, ca alegerea a multor functionari judecatoresci, ce ni sau prezentatu spre intarire, nu a fostu din cele mai norocite. Silitu me vediu dara, ca spre a pune capetu unei asia stari de lucruri anormale si vatamatoe increderei si respectului, ce trebuie se aiba toti in magistratur'a tierii, a te invita, ca odata cu priimirea demisiei actualului ministru alu iustitiei *) se-mi prezentezi pe cine vei socoti pentru acestu postu.

Priimesce iubitu meu presedinte, incredintiarea despre dragostea ce iti pastramu. Alesandru Joanu I."

Ore ce va dice la pasulu acesta maioritaea camerei, care tacundu despre reau'a administrare a justitiei in tierra, se pare ca cumu aru fi sigilatu tote cele, ce acumu le condamna Domnitorulu Constitutional? —

UNGARIA. In caus'a limbei. (Urmarea cuvintarii D. Gubernatoru).

„Cu tote aceste sum necesitatu a dechiará, ca voiu reieptá tote pretensiunile, ce voru trece peste ordinatiunea numita.

Pe lenga aceasta mai obserbu, cumca, de si eu amu primitu rugarea Dvostra cu tota bunavointi'a, totusi nu potu recunosce espresiunea ca si candu Dvostra a'ti pute pasi in publicu ca deputati ai natiunei romane; de orece eu nu seiu se aveti Dvostre plenipotencia pentru de a fi astufeliu de deputati. Dar' provocatiunea Dvostra la dreptulu naturei, ca o devisa timpita, ce se folosece pe terenulu agitatiei, mi se pare a nu se pute folosi ca-ci, multumita lui Ddieu! esista pentru noi legi scrise si promisiuni sanctiunate de Mari'a Sa Imperatulu.

Déca comunitatile dorescu se se porthe trebile loru comunali in limb'a propria, aceasta intru adeveru nu o voiu impedeá nice candu; inse déca aru fi dreptu (ce eu nu potu crede) cumca pastorii sufletesci sumutia poporulu in aceasta privintia, cumca ei tramitu protocoale spre subscriere, séu chiaru ei le ducu prin pregiur si decretéza in adunari secrete, schimbarea limbei oficiali si anca chiaru si in comunitatile cu poporatiune mestecata cu eschiderea poporatiunei de alta limba; aceasta nunumai ca asi fi silitu a o condemná, dar 'mi tienu de datorintia a ve dechiaru serbatoresce, cumca eu in conformitate cu oficiulu meu, astufeliu ceva nu asi pute iertá.

Déca eu nu suferu sumutiari unguresci, slovacesci si de alta limba, fiti incredintiatu cumca eu in interesulu limbei romane nu potu procede mai cu crutiare, apoi fiinduca ordinatiunile date in 5. Noemyre sunt de aplicatu fara de distingere de clase, 'mi aru paré forte reu déca aru cadé sub asprimea loru careva din domnii preoti, fia de ce confesiune aru fi. Cumca in aceasta privintia nu póte fi esceptiune ve sierbéscu de exemplu aceea, ca ci cu ocaziunea sumutiariilor, ce se aratara mai de curundu la alte confesiuni, de si cu parere de reu, totusi amu fostu silitu a ordiná o procesura strinsa in intielesulu ordinatiuniloru din 5. Nov. a. tr. si anume in contra amenduoru partiloru sumutiatoe, ca tote ca potu dice cu bucuria, cumca nu a fostu de lipsa a le aplicá.

Multi notari de omenia si espteri in sierbitiulu publicu, cari seiu limb'a romana si dóra numai in scrisore nu sunt esercitati, cari inse voru fi in stare in celu mai scurtu timpu a coresponde recerintieloru cuviintiose se aru lipsi de oficiu in urm'a astorufeliu de sumutiature, pe candu totusi nu se aru gasi numai de catu persone apte in loculu loru: aceasta inse nu se aru suferi din interese administrative mai inalte; de altumintrea tienu de lipsa a aduce a minte si aceea, cumca, dupa parerea mea, la aceste sumutiari are egoismulu si poft'a de oficiu cu multu mai mare rola, decatu aru cutezá multi a recunosce.

*) D. Brailoiu.

R.

De altumintrea unde notariulu intru o comunitate romana nu sci intru adeveru romanesce, elu se va transpune pe calea s'a in alta comunitate, indata ce va cere astufeliu comunitatea.

In urma 'mi tienu de detorintia a indreptá catra Dvostra, intre cari sum ferice a onorá mai alesu pastori sufletesci, acea admonitiune serioasa, cumca chiamarea Dvostra e a mulcomi poporulu, nu inse a'lu neodichni, e a da poporulu consiliu bunu, ear' nu a'lu duce pe cai retacite, séu a concede se se seduca pe astufeliu de cai, unu poporu ca acest'a, despre a carui simtiu bunu de dreptu si despre credinti'a lui cea neclatita catra coróna si catra patria póte aratá istoria nostra testimonie atatu de frumose.

Interesulu tuturoru poporeloru tierii e comunu, acesta inse 'lu vomu susutiené numai umeru la umeru, déca, incunjiurundu sumutiariile, ne vomu intrece intru aceea, care se fimu mai diliginti, mai crutiatori, mai poleiti si mai credintiosi suditi ai Mariei Sale imperatului si care se fia mai cu cuviintia intru complanarea intereseloru comuni recerute de imperiu."

Publicatiune.

Maiestatea Sa c. r. Apostolica, dupa cumu s'a pututu vedé si din Gazet'a de Vien'a din 4. Aprilie a. c., a binevoitu a ordina prin reseriptulu impartescu din Veneti'a din 24. Martie 1862, ca intregulu venitu curatu alu celei mai de aprópe loterii a sieptea de statu pentru scopuri filantropice si folositoare tuturoru, se se dedice spre ajutorarea celoru ce au patimitu daune in diversele tieri ale imperiului, prin inundarea din acestu anu a Dunarei, Elbei, Vistulei si a afluvioru loru, si ca spre acestu scopu se se anticipe deocamdata numai decatu si se se dee sub dispusetiunea inaltului c. r. ministeriu de statu si a inaltei r. cancelarii aulice Unguresci o suma de o suta de mii de fiorini.

C. r. directoratu de venitele de loteria insarcinatu cu esecutarea acestei loterii, s'a apucatu numai decatu de lucrarile de lipsa si indata dupa terminarea loru va publicá planulu de jocu dinpreuna cu conditiunile cele forte favoritoare pentru cei ce voru lua parte la acést'a loteria mare de bani, care e insestrata in modu forte avutu cu 4534 de castiguri si anume: 1 á 80,000, 1 á 30,000, 1 á 20,000, 1 á 10,000, 2 á 5000, 3 á 4000, 4 á 3000, 5 á 2000, 16 á 1000, 50 á de 500 fiorini etc., in sum'a totale de

300,000 fiorini val. austrilaca

si ale carei unice sortiri la care toti sortii joca pe tote castigurile se va tiené de securu si nerevocaveru in 20. Decembre 1862.

Calduros'a inbratosiare de care s'au bucuratu totudeun'a loteriile de statu filantropice si folositoare tuturoru demandate din parintiésca ingrijire a Maiestatei Sale c. r. Apostolice, precumu si rezultatele cele favoritoare ce s'au castigatu prin ele, apoi estinsiunea si marimea lipsei, careia e a se ajutara si in urma folósele cele mari ce se oferescu prin planulu de jocu, dau totu dreptulu c. r. directoratu de venitele de loteria de a spera in modu securu cumca, si aceast'a a sieptea intreprindere filantropica se va bucura totu de aceiasi inbratosiare generale si caldurosa, pentrucá in acestu modu se se póta coresponde tendintiei pregratióse a Maiestatei Sale c. r. Apostolice de a pute intinde mana de ajutoriu nenumerateloru familii nenorocite, cari au patimitu daune prin inundarile din acestu anu si ale caroru lipsa si miseria nu s'a pututu ajutará nici prin midiolócele dela statu si comunitati nici prin numerocele contribuii facute de catra generosi confrati filantropici.

Emiterea sortiloru cu pretiu de 3 fl., de valuta austriaca se va publicá prin unu placatu speziale si totudeodata cu emiterea vá incepe si vinderea loru.

De catra c. r. directoratu de venitele de loteri'a. Despartiamentu loteriei de statu pentru scopuri filantropice si folositoare tuturoru.

Vien'a in 30. Maiu 1862.

FRIDERICU SCHRANK,

c. r. consiliariu gubernialu si antiste alu directoratulu de loteria.

PUBLICATIUNE.

D. Emanuilu Chinesu advocatu in Craiova (Romani'a) doresce a cumpará mai diosu specificatele carti. Cine le are de vendutu, se se adreseze catra D-sa, aratandui si pretiulu

- 1) Tractatulu ortograficu de P. Maioru (Clavis) Buda 1819.
- 2) Leccionulu in patru limbi. Buda 1825
- 3) Dictionariulu episcopului J. Bobu. Clusiu.
- 4) Gramatic'a romana de S. Clainu si G. Sincai. Vien'a 1780.
- 5) Elementa linguae Daco-Romanae sive Valachicae, emandata etc. per G. Sinkai. Buda, 1805.
- 6) Calendariulu romanu de Buda 1807, cu istoria romaniloru de Sincai.
- 7) Inscriptiunile dacice (in l. lat. ?) de Fridvalsky.

2—2